

<https://reitschuster.de/post/nicht-ansprechbar-chrupallas-zustand-ist-ernst/> 4.10.2023

Nicht ansprechbar: „Chrupallas Zustand ist ernst“ EXKLUSIV: Augenzeugen berichten, was sie bei dem mutmaßlichen Anschlag sahen

„Die Lage ist ernster als gedacht. Tino Chrupalla ist immer noch im Krankenhaus, ist nicht ansprechbar. Es hat ihn wohl wirklich jemand gestochen und etwas gespritzt!“

Das sagte am Abend Peter Bystron, AfD-Bundestagsabgeordneter, zum Zustand des AfD-Chefs nach der mutmaßlichen Attacke auf ihn in Ingolstadt, gegenüber reitschuster.de.

„Sein Zustand ist ernst“, bestätigte mir auch der AfD-Bundestagsabgeordnete Thomas Dietz, der aus dem gleichen Sächsischen Landesverband stammt wie Chrupalla.

Ich habe mit zwei Augenzeugen gesprochen, die deutlich machen, was passiert ist. Ich veröffentliche [hier ein Video mit weiteren Details](#) und werde auch diesen Text hier ergänzen. Ich muss nur noch kurz um Geduld bitten.

Zwei Junge Männer baten den Parteichef am Rande einer Wahlkampfveranstaltung in Ingolstadt um ein Selfie mit ihnen. Kurz danach lag Chrupalla am Boden. Die Polizei nahm die beiden Männer vorübergehend fest und durchsuchte sie bis auf die Unterhosen, so die Augenzeugen. Danach wurden beide freigelassen.

Ein Insider aus der Partei berichtet mir: „Im Moment gibt das BKA keine Auskünfte. Es war vermutlich eine Injektion in den Oberarm mit noch unbekannter Substanz, mit anaphylatischem Schock. Nur die Nächsten um

ihn stehenden bemerkten es, als ihm schlecht wurde. Er wurde dann sofort gestützt.“

Auch schockierend: Auf der **Startseite** von Deutschlands größter Zeitung, der „**Bild**“, **ist nichts zu der Sache zu finden**. Es gibt zwar Berichte auf den Portal, aber die sind auf der entscheidenden Startseite nicht sichtbar und haben deshalb nur eine Alibifunktion. Das ist ein grober Verrat an journalistischen Prinzipien.

Andere Medien wie der „**Spiegel**“ **versuchen derweil, die Bedrohungslage für Alice Weidel ins Lächerliche zu ziehen** und den Eindruck zu vermitteln, sie **mache quasi auf Mallorca Wohlfühlurlaub**, während sie in Deutschland erklärt, sie sei aufgrund einer Gefährdungslage an einem sicheren Ort. Dazu habe ich **Weidels Sprecher** befragt.

Hier seine Auskünfte: „Am Samstag, dem 23.09. wird die **Familie von Alice Weidel aus ihrer Wohnung im Bezirk Einsiedeln unter Polizeischutz an einen sicheren Ort verbracht** und bleibt dort bis zum nächsten Tag..

Die Vorgänge wurden heute von der **Kantonspolizei Schwyz gegenüber der Presse bestätigt**.

Am Montag fährt Alice Weidel nach Berlin und ist in der Sitzungswoche des Bundestags vor Ort.

Sie sagt Ende der Woche Ihren Auftritt in Mödlareuth bei den Veranstaltern ab und bittet zunächst um vertrauliches Behandeln der Absage, um die Ermittlungen nicht zu gefährden.

Am Wochenende fliegt sie mit ihrer Familie nach Mallorca. Zum einen folgt sie damit dem Rat, sich daheim etwas rar zu machen, zum anderen ist die Familie von den Vorgängen natürlich schockiert (es sind immerhin zwei kleine Buben mit betroffen).

Am Samstag/Sonntag plant sie dennoch in Wiesbaden zum Wahlkampfabschluss zu sein“...

<https://apollo-news.net/30-prozent-rechts-der-csu-das-bevorstehende-erdbeben-bei-der-bayern-wahl/> 3.10.2023

30 Prozent rechts der CSU: Das bevorstehende Erdbeben bei der Bayern-Wahl

Am Sonntag wählen die Bayern und Markus Söder gerät gefährlich in die Defensive. Bewahrheiten sich aktuelle Umfragen wird das die politische Lage nachhaltig verhindern. Die Union droht zerrieben zu werden.

Markus Söder will ins Kanzleramt. Markus Söder will nach Berlin. Das dürfte spätestens seit seinem versuchten Coup gegen Armin Laschet im Jahr 2021 klar sein. Obwohl **mit Söder an der Spitze die CSU 2018 das schlechteste Landtagswahlergebnis in ihrer Geschichte eingefahren** hatte, galt der bayrische Ministerpräsident stets als ein beliebter und fähiger möglicher Kanzlerkandidat. Lange Zeit sahen seine Chancen für einen zweiten Anlauf bei der Bundestagswahl 2025 ziemlich gut aus.

Doch nun, einige Tage vor der Wahl, sieht es schlecht für den bayrischen Ministerpräsidenten aus. Er muss sich die Frage stellen, ob er sich ein historisch schlechtes Wahlergebnis abermals leisten kann. Wenn er und die CSU es nicht einmal unter einer äußerst unbeliebten Ampelregierung schaffen, in der Wählergunst zu profitieren, wie soll es dann 2025 gelingen?

Wer ist Berlins Hauptgegner?

2003 holte die CSU bei der bayrischen Landtagswahl über 60 Prozent der Stimmen. Die Rot-Grüne Bundesregierung hatte zu diesem Zeitpunkt tiefrote Beliebtheitswerte. Jahrelang sahen viele die CSU als die natürliche bayrische Regierungspartei. Dieser Status ist jetzt wohl endgültig

verspielt. **Der gebürtige Franke Söder hat durch seinen lange Zeit grünen Kurs viel Vertrauen, insbesondere bei der bayerischen Landbevölkerung, eingebüßt.** Unterdessen profilierte sich Aiwanger als Stimme der Provinz gegen Berlin.

Die tendenziell konservativen Bayern scheinen dessen Widerstand gegen die Deutungshoheit der Hauptstadtblase zu honorieren. Deshalb **verlor vornehmlich die oft so unentschlossene CSU am Umfragehoch der Freien Wähler.** Freilich erscheinen die Werte von über 30 Prozent in Zeiten von 5 großen Landesparteien immer noch als hervorragend. Nicht unbeachtet bleiben sollte aber die Zahl der zahlreichen, vor allem älteren, CSU-Stammwähler. Ohne sie würde die Situation ganz anders aussehen.

.....

<https://www.bild.de/regional/berlin/berlin-aktuell/27-menschen-in-der-ddr-verraten-tesla-buergermeister-war-stasi-spitzel-85616194.bild.html>

3.10.2023

Tesla-Bürgermeister war Stasi-Spitzel – jetzt droht die Abwahl

Grünheide – **Er hat der Tesla-Fabrik den Weg geebnet, mit 11.000 neuen Jobs. Nun droht Grünheides Bürgermeister Arne Christiani (63, parteilos) das unrühmliche Polit-Aus. Ein neues Gutachten überführt ihn als Stasi-Spitzel „Peter Förster“, der 27 Menschen an den DDR-Geheimdienst verraten hat.**

Der angesehene **Stasi-Experte Prof. Helmut Müller-Enbergs** (63) hat das brisante Gutachten verfasst. Nach langem Warten erhielt er im Juli Einsicht in die komplette Akte des Inoffiziellen Mitarbeiters (IM) „Peter Förster“ vom Stasiunterlagen-Archiv: **3000 Seiten** mit heimlichen Treffen, Spitzel-Aufträgen und -Berichten. Und einer Selbstverpflichtung zur Stasi-Mitarbeit, die Christiani stets geleugnet hatte.

„Ich habe mich nie verpflichtet, weder schriftlich noch per Handschlag“, sagte der Rathaus-Chef im Juni 2022 der B.Z., als eine erste, geschwärzte Kurzfassung seiner Akte vorlag. „Ich habe auch keine Aufträge für die Stasi ausgeführt.“ Der Geheimdienst habe nur die Berichte gelesen, die er als Auslands-Reiseleiter verfassen musste.

Das neue Gutachten besagt das Gegenteil.

„In der Summe konnten 27 Personen ermittelt werden, zu denen Arne Christiani nach Aktenlage Angaben gemacht hat“, so das Gutachten. „Die Annahme von Aufträgen zur Informationsbeschaffung und die Informationslieferung an das MfS erlauben keine ernsthaften Zweifel, Herrn Christiani als Mitarbeiter des MfS zu betrachten.“ MfS heißt: Ministerium für Staatssicherheit.
